

Vorträge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 1/2: **Struktur, Konstruktion und Form = Structure, construction et forme = Structure, construction and shape**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

über 30 Jahre eine Richtung der dänischen Schule, die er für unsere heutigen Aufgaben beispielhaft weiterentwickelte.

Die Auszeichnung von Prof. *Schatner* gilt dem Architekten und Planer in Anerkennung seines kontinuierlichen Schaffens über Jahrzehnte, welches durch Um-, An- und Neubauten zur Erhaltung und Bereicherung der architektonischen Substanz und des Stadtbildes von Eichstätt Wesentliches beigetragen hat.

Herr *Professor Pauser* erhält den Fritz-Schumacher-Preis für seine ideenreichen Entwürfe zahlreicher Brücken und für seine Bemühungen um ihre gute Gestaltung und harmonische Eingliederung in Landschaft und Stadtbild. Die Auszeichnung gilt auch seinen Verdiensten als Hochschullehrer um eine den heutigen ökologischen Anforderungen gerecht werdende Lehre des Bauingenieurwesens im Hochbau.

Die Ehrung von Herrn *Dülfer* gilt dem Architekten, der sich als Stadtbaurat mit grösster Zähigkeit und beispielhaftem Erfolg für die Erhaltung, Wiederherstellung und vertragliche Erweiterung der Stadt Hannover-Münden engagiert hat.

Vier Reisestipendien in Höhe von jeweils 2250 DM erhalten in diesem Jahr: Alexandra Dietzsch, Utrecht (Niederlande), Petra Koopmann, Hannover, Hans-Joachim Ewert, Hannover, und Hilmar von Lojewski, Dortmund.

Vorträge

Forum der Architektur Architektur und Stadt

Die Ingenieurschule Biel veranstaltet einen Vortragszyklus. Die Firma Sabag als Sponsor stellte die finanziellen Mittel zur Verfügung, damit Spitzenleute von Weltruf gewonnen werden konnten.

Oriol Bohigas, Barcelona:
«Barcelona, urbanisme et architecture pour les jeux olympiques 1992» (en français)
Montag, 2. Februar, 18.00 Uhr, Kongresshaus, Biel

Luigi Snozzi und Johannes Voggenhuber, Stadtrat, Salzburg:
«Das Salzburg-Projekt und andere Beispiele» (deutsch)
Montag, 16. Februar 1987, 18.00 Uhr, Kongresshaus, Biel

Mario Botta:
«L'architecture et la ville – Expérience d'architecte» (en français)

Donnerstag, 19. März 1987, 18.00 Uhr, Kongresshaus, Biel

Podiumsgespräch unter Leitung von Herrn Dr. Martin Steinmann (zweispachig)

«Qualität der Architektur in der Stadt», Synthese der in den Vorträgen vorgestellten Ideen und ihr Einfluss auf die Schweizer Architektur
«La qualité architecturale dans la ville», Synthèse des idées énoncées lors des conférences et leur influence sur l'architecture suisse

Donnerstag, 26. März 1987, 18.00 Uhr, Aula Gymnasium Biel

Im Anschluss an jeden Vortrag folgt eine zweispachige Diskussion, bei der den Referenten Fragen gestellt werden können.

Symposium

Öffentliches STO-Symposium an der Swissbau

Von der Neubauwirtschaft zur Umbauwirtschaft?

Donnerstag, 12. Februar 1987, 10.45 Uhr, an der Swissbau. Referent: Hannes Wüest, dipl. Ing. ETH, Zürich. Frühzeitige Anmeldung erwünscht.
Stotmeister AG, Südstrasse 14, 8172 Niederglatt, Telefon 01/850 37 65

Diplomarbeiten

Abteilung für Architektur der ETH Zürich

Die Diplomarbeiten der Architekturabteilung der ETH Zürich sind vom 9. Januar bis 21. Februar 1987 im ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8006 Zürich, ausgestellt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 21 Uhr, Samstag von 7 bis 16 Uhr.

Die Diplomanden bearbeiten folgende Themen:

- Bahnhofareal Dübendorf
- Graphische Sammlung der Stadt Genf
- Studiogebäude für das Medienbildungszentrum Luzern

Neue Wettbewerbe

Neuchâtel: Nouveau musée cantonal d'archéologie et centre de recherches en archéologie préhistorique à Hauterive-Champvèveyres

La République et Canton de Neuchâtel ouvre un concours de projets (selon art. 6 du règlement SIA 152) pour la construction d'un nouveau musée cantonal d'archéologie et d'un centre de recherches en archéologie préhistorique à Hauterive-Champvèveyres.

Ce concours public est ouvert aux architectes établis ou domiciliés dans le canton de Neuchâtel, inscrits depuis le 1er janvier 1986 au Registre neuchâtelois des Architectes ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Neuchâtel et domiciliés en Suisse, inscrits depuis le 1er janvier 1986 au REG A ou B des architectes.

Les architectes suivants sont invités à participer au concours (selon art. 9.3 du règlement SIA 152) et ont confirmé leur participation: V. Gregotti, Milan, H. Hollein, Vienne, J. Stirling, Londres, Atelier Cube, Lausanne, M. Botta, Lugano, J.-G. Giorla, Sierre, Grobéty-Andrey & Sotaz, Fribourg, Herzog & de Meuron-Bâle.

Le jury se compose de: Ph. Donner, architecte cantonal (président), Neuchâtel, C. Fingerhuth, architecte cantonal, Bâle, B. Huet, architecte, Paris, P. von Meiss, architecte, professeur à l'EPFL, Lausanne, A. Tschumi, architecte et professeur à l'EPFL, Bienne, M. Egloff, archéologue cantonal, professeur à l'Université de Neuchâtel, J.-P. Jelmini, conservateur du musée d'Histoire, ancien président de l'association des musées suisses, Neuchâtel. Suppléants: H.-G. Bandi, professeur émérite de préhistoire à l'Université de Berne, Ch. Häslér, ingénieur civil, président de la Commune d'Hauterive.

L'inscription et la remise des documents se font auprès du secrétariat de l'Intendance des bâtiments de l'Etat, Château, 2001 Neuchâtel, dès le 20 octobre 1986 jusqu'au 31 janvier 1987, contre versement d'un dépôt de 300 Fr. Le secrétariat est ouvert de 7 h. 15 à 11 h. 45 et de 13 h. 45 à 17 h. 30, du lundi au vendredi.

La remise des projets est fixée au 10 avril 1987. Les questions et demandes de renseignements peuvent

être transmises pour les concurrents inscrits jusqu'au 1er décembre 1986.

Münchenstein BL: Verkehrsberuhigung «Dorf»

Der Gemeinderat Münchenstein veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für verkehrsberuhigende Massnahmen und Gestaltung der Strassenräume im alten Dorfkern. *Teilnahmeberechtigt* sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens einem Jahr in der Region Basel (Kanton Basel-Stadt, Basel-Landschaft sowie die angrenzenden Gemeinden der Kantone Bern und Solothurn). Im Hinblick auf das Spektrum der Zielsetzungen wird empfohlen, dass sich Planer der verschiedenen Fachrichtungen (Verkehr, Architektur, Gartengestaltung) als Arbeitsteam am Wettbewerb beteiligen, wobei lediglich einer der Fachleute die Teilnahmebestimmungen erfüllen muss. *Fachpreisrichter* sind Peter Degen, Jürg Dietiker, Stephan Frey, Martin Stauffer. Für *Preise und Ankäufe* stehen insgesamt 25 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:*

Der alte Dorfkern ist heute beeinträchtigt vom rasanten Durchgangsverkehr und dem unschönen Band der Hauptstrasse. Die Wettbewerbsteilnehmer sollen (realisierbare) Ideen und Möglichkeiten aufzeigen zur Erreichung folgender Ziele:

- Verlangsamung des Durchgangsverkehrs
- Verminderung der Attraktivität als Durchfahrtsachse zur Reduktion der Fahrzeugfrequenzen
- Steigerung der Sicherheit für Fussgänger und Zweiradfahrer
- Wohnliche und dem Ortsbild Rechnung tragende Gestaltung der Strassenräume unter Einbezug der Vorgärten
- Steigerung der Wohnqualität (Immissionsreduktion, Verbesserung des Mikroklimas etc.)
- Lösung der Probleme des ruhenden Verkehrs (mangelnde Abstellmöglichkeiten) für Motorfahrzeuge und Zweiräder (Anwohner, Geschäfte etc.)

Das *Wettbewerbsprogramm* kann unentgeltlich bei der Bauverwaltung angefordert werden. Die weiteren Unterlagen werden gegen Hinterlage von 20 Fr. abgegeben. *Termine:* Fragestellung bis 20. Februar, Ablieferung der Projekte bis 30. Juni 1987.